

Das ist ein fatales Signal. Es zeigt, welchen Stellenwert Loyalität, jahrzehntelanger Einsatz und Verbundenheit heute noch haben. Wer den Pensionierten die Unterstützung für ihre Anlässe entzieht, obwohl das Unternehmen finanziell stark dasteht, setzt bewusst ein Zeichen: Rendite hat Vorrang vor Anerkennung und Wertschätzung.

Dabei waren diese Treffen weit mehr als nur gesellige Veranstaltungen. Sie boten die Möglichkeit, ehemalige Kolleginnen und Kollegen zu treffen, Kontakte zu pflegen und die Verbundenheit mit dem Unternehmen weiterzuleben. Für viele Pensionierte waren diese Treffen ein wichtiges Zeichen des Respekts und der Anerkennung. Ihr Wegfall bedeutet deshalb einen grossen Verlust. Schöne Worte über Loyalität und Verbundenheit verlieren an Glaubwürdigkeit, wenn gleichzeitig genau da gespart wird.

Viele Pensionierte fragen sich heute, wie ernst die Swisscom ihre wiederholt betonte Verbundenheit mit den ehemaligen Mitarbeitenden tatsächlich meint. Wertschätzung zeigt sich nicht in Broschüren oder Reden, sondern im konkreten Handeln.

Mit diesem offenen Schreiben bringen wir unseren Protest und unsere grosse Enttäuschung deutlich zum Ausdruck. Wir können und wollen diesen Entscheid nicht stillschweigend hinnehmen.

Trotz allem wünschen wir der Swisscom weiterhin Erfolg bei der Erfüllung ihres wichtigen Service-public-Auftrags für alle.

Mit freundlichen Grüssen
im Namen der Pensionierten syndicom



Thomas Burger, Präsident